

Historische Vorgeschichte

Als Gründung von Helmarshausen gilt die Schenkung eines Hofes durch König Otto I. an Matrona Helmburg im Jahre 944. Zu diesem „Königshof“ gibt es keine Überlieferungen. Wir wissen nicht, wie die Häuser damals gebaut waren. Sicher waren es nur einfache Hütten aus Holz mit Lehm. Nach dem 30-jährigen Krieg entstanden in unserem Ort einige großvolumige Bauernhäuser. Helmarshausen lag im Grenzgebiet von Sachsen und Franken im Tal der Diemel. Daher nannte sich dieser Baustil „Diemel-Sächsisches Fachwerk“. In den Häusern lebten Menschen

und Tiere gemeinsam unter einem Dach. Der große Bodenraum bot reichlich Platz für die Lagerung von Heu, Stroh und Getreide. In einigen Häusern wurden auch Handwerke ausgeübt, wie Schmiede, Schneider, Schuhmacher, Wagenbauer und Leinenweber. Die Balken und Torbogen sind verziert und mit Sprüchen versehen. Auch die Namen der Bauherren und die Baujahre werden genannt. Daneben gibt es aber auch kleinere Häuser, deren Größe und Ausstattung sich nach den wirtschaftlichen Verhältnissen der Besitzer richteten.

INFO

Heimatverein Helmarshausen von 1951 e.V.
www.heimatverein-helmarshausen.de



BILDNACHWEISE: Blatt Sonne Wasser © Sissy Petermann - Fotolia.com



Ordern Sie unser Infomaterial ...



... und besuchen Sie unsere Website!



www.bad-karlshafen.de

Weitere Informationen u. Buchung:

Bad Karlshafen GmbH
Gesellschaft für Standort und Marketing
KUR- UND TOURISTIK-INFORMATION



Weserstraße 19 | 34385 Bad Karlshafen
Tel. 05672/922 6140
touristinfo@badkarlshafengmbh.de
www.bad-karlshafen.de

Mai bis September:	Mo. - Do.	9 - 16 Uhr
	Fr.	9 - 12 Uhr
	Sa.	9 - 12 Uhr
Oktober bis April:	Mo. - Do.	9 - 12 Uhr u. 14 - 16 Uhr
	Fr.	9 - 12 Uhr

Helmars-Häuser

Historische Häuser in Helmarshausen



**Bad Karlshafen
Helmarshausen**

WESERBERGLAND & KULTUR



*Wohlbefinden
& KULTUR*

HABEKOST, VT017

Historische Häuser in Helmarshausen



Der Heimatverein Helmarshausen hat an einigen Häusern Tafeln angebracht, die auf die geschichtliche Bedeutung aufmerksam machen. Bei einem Rundgang durch die Stadt nach dem Plan im inneren des Prospektes können Sie die Gebäude aufsuchen und besichtigen.

Standorte der Tafeln

- | | | |
|--------------------|--|--|
| 1. Am Fahlenberg 4 | 11. Steinstraße 30 | 19. Poststraße (Dilling, abgerissen) |
| 2. Poststraße 9/11 | 12. Steinstraße 33 | 20. Poststraße 74 |
| 3. Edelhof 2 | 13. Steinstraße 44 | 21. Poststraße 75 (abgerissen) |
| 4. Steinstraße 1 | 14. Steinstraße 54 | 22. Poststraße 60 |
| 5. Steinstraße 3 | 15. Steinstraße 56 | 23. Poststraße (abgerissen) (gegenüber Nr. 40) |
| 6. Steinstraße 4 | 16. Bahnhofstraße (Mühle) | 24. Poststraße 36 |
| 7. Steinstraße 10 | 17. Bahnhofstraße (ehem. Bahnhof) | 25. Poststraße 40 |
| 8. Steinstraße 16 | 18. Gottsbürener Straße (Jugendherberge) | |
| 9. Steinstraße 18 | | |
| 10. Steinstraße 28 | | |

In dieser Aktion sind auch einige Objekte einbezogen, die nicht mehr vorhanden sind, wie der ehemalige Bahnhof, die abgebrannte Mühle, die abgerissenen Bauernhöfe Bornemann und Hille sowie das Haus Dilling. Bei den nicht mehr vorhandenen Gebäuden sind die Tafeln an Straßenschildern in der Nähe des damaligen Standortes angebracht.

